



**Tobias Gotthardt** *MdL*  
Lange Gasse 14  
D-93183 Kallmünz

## MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche hat das Bayerische Innenministerium den Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2023 vorgestellt. Besonders besorgniserregend: Die Bestrebungen von Extremisten und Fanatikern jedweder Couleur, mit Hass und Hetze unsere Gesellschaft zu unterwandern und unsere Demokratie zu beschädigen. Wir teilen daher die Auffassung der Verfasser des Berichts, dass jede Ausprägung von Extremismus eine Gefahr für unsere freiheitliche Demokratie und damit für unsere freie Gesellschaft darstellt und deshalb entschlossen bekämpft werden muss. Das gilt für Rechtsextremismus und Linksextremismus genauso wie für religiös motivierten Antisemitismus.

Gerade die Zunahme antisemitischer Straftaten, die sich in allen extremistischen Szenen beobachten lassen, ist alarmierend. Als FREIE WÄHLER-Fraktion bekennen wir uns klar zum besonderen Schutzauftrag des Freistaats für jüdisches Leben. Deshalb setzen wir uns für ein konsequentes Vorgehen bei der Verhütung und Verfolgung antisemitischer Straftaten ein. Die Feinde unserer Demokratie müssen wissen: Wir werden alle Mittel, die der Rechtsstaat bietet, einsetzen, um unsere Bürgerinnen und Bürger sowie unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zu schützen. Diese Woche standen aber noch viele weitere Themen auf unserer Agenda: im Plenum haben wir uns dafür eingesetzt, die Fusionstechnologie zügig voranzutreiben und eine echte Reform des Bafög auf den Weg zu bringen. Und bei unserem ersten Austausch mit unserem Kommunalenrat in dieser Legislaturperiode haben wir über kommunale Finanzen, den geplanten Wasserzent und die Digitalisierung der Kommunen diskutiert.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Euer Tobias



### MEINE HIGHLIGHTS

**SEITE 2:**  
ENTWICKLUNG DER  
KERNFUSION WEITER  
VORANTREIBEN!

**SEITE 3:**  
FÜR EINE ECHTE  
BAFÖG-REFORM!

**SEITE 6:**  
DAS NEUE  
ABGEORDNETEN-  
GESETZ

**AB SEITE 6:**  
MEINE BEWEGTE  
WOCHEN

# RÜCKBLICK

## Unser Dringlichkeitsantrag: Entwicklung der Kernfusion weiter vorantreiben!

Wir wollen die Entwicklung der Kernfusion weiter vorantreiben. **Deswegen haben wir uns diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag dafür eingesetzt, den im Herbst 2023 initiierten Bayerischen Masterplan zur Förderung der Kernfusion und neuartiger Kerntechnologien konsequent und zügig umzusetzen**, um ein bayerisches Kernfusion-Ökosystem zu etablieren.

Kernfusion bietet die Chance auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale, weitgehend unabhängige und allzeit verfügbare Energiequelle. Angesichts des allgemein steigenden Energiebedarfs und der wirtschaftlichen Bedeutung von Energiekosten kann sie einen entscheidenden Beitrag zur Energie- und Netzwerksicherheit sowie zur strategischen Unabhängigkeit unseres Landes leisten.



Bayern ist – dank des Max-Planck-Institut für Plasmaphysik IPP seit 1960 bereits – „Brennkammer der Kernfusionsforschung weltweit. Wir haben die Grundlagen dazu erkundet – und wir bleiben in der anwendungsorientierten Entwicklung am Ball. Ich bin überzeugt: Wir haben das Zeug, um weiter Weltspitze in dieser Schlüsseltechnologie zu bleiben – ohne, im energiepolitischen

Multitasking – auch nur eine andere Energiequelle zu vernachlässigen.

Bayern ist schon heute eine der global führenden Forschungsregionen für Kernfusion. Zahlreiche Aktivitäten der Fusionsforschung laufen im Freistaat zusammen. Wir setzen deshalb auf eine intensive Kooperation mit strategischen Partnern im nationalen und internationalen Raum. Bayern verfolgt dabei einen technologieoffenen Ansatz. Für Innovationen und rasche Entwicklungssprünge müssen deshalb die Beiträge und Potenziale von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Start-ups und Industrieunternehmen zielorientiert, partnerschaftlich und konstruktiv miteinander kombiniert werden – und zwar jetzt. Mehr [HIER](#)

## Für eine echte BAföG-Reform: Freibeträge und Fördersätze erhöhen, Wohnpauschalen an örtliches Mietniveau anpassen

Wir kämpfen für eine spürbare Reform des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)! **Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir die Staatsregierung ersucht, sich im Rahmen eines Bundesratsverfahrens für ein Maßnahmenbündel einzusetzen, das den Kreis der potenziellen BAföG-Empfänger deutlich erweitert.**

Wir fordern eine weitere Anhebung der Freibeträge, eine Anhebung der Bedarfssätze mindestens auf Bürgergeld-Niveau sowie eine Anpassung der Wohnpauschale im BAföG an die unterschiedlichen örtlichen Mietniveaus. Darüber hinaus setzen wir uns für eine Regelanpassung ein, die Freibeträge, Bedarfssätze und Sozialpauschalen automatisch an die tatsächliche Entwicklung der Einkommen und Preise anpasst.

Vor 30 Jahren waren noch mehr als 30 Prozent der Studierenden BAföG-Empfänger. Inzwischen ist diese Quote allerdings auf zwölf Prozent gesunken. Die derzeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierte zaghafte Reform wird an dieser Situation voraussichtlich nichts ändern. Denn eine im aktuellen Gesetzentwurf vorgesehene Senkung der Freibeträge um nur fünf Prozent wird mehr oder weniger ins Leere laufen, weil sie der Inflation ebenso hinterherhinkt wie den derzeit erzielten, deutlich höheren Tarifabschlüssen.

Da nicht zu erwarten ist, dass noch vor oder schon kurz nach der kommenden Bundestagswahl im Jahr 2025 eine weitere BAföG-Reform zustande kommt, muss eine Anhebung der Freibeträge sofort angegangen werden. Der Satz für den Grundbedarf ist deutlich zu erhöhen, denn gerade die Anhebung des Bürgergeldes zum Januar 2024 hat die Schieflage zwischen Bürgergeldempfängern und Studierenden noch weiter verschärft. Während der



Regelbedarf beim Bürgergeld für einen Erwachsenen bei 563 Euro liegt, sind es bei den Studierenden lediglich 452 Euro – die Höhe dieses Abstands ist nicht zu rechtfertigen. Mehr [HIER](#).

## Kommunalsenat: Fraktion diskutiert im Landtag mit bayerischen Mandatsträgern

Ob steigende Kommunalausgaben, die schwieriger werdende Unterbringung Geflüchteter, digitale Infrastruktur oder Katastrophenlagen: Bayerns Kommunen, Kreise und Bezirke bewältigen tagtäglich vielfältige Aufgaben und große Herausforderungen. Um sie dabei bestmöglich zu unterstützen, hat unsere Fraktion bereits in der letzten Legislaturperiode einen Kommunalsenat ins Leben gerufen, der als ständiges Gremium in engem Austausch mit der Fraktion steht. **Vor wenigen Tagen fand im Maximilianeum dessen erste Sitzung in der neuen Legislaturperiode statt.**

Erster Tagesordnungspunkt des Austauschs: die Finanzierung staatlicher Stellen in den Landratsämtern. Denn aktuell werden zahlreiche staatliche Aufgaben durch kommunale Mittel finanziert, sodass Kommunen und Landkreise finanziell zunehmend an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Ohne eine substanzielle Verbesserung der Finanzausstattung sind viele staatliche Stellen von Streichungen bedroht. Die Schiefelage schränkt die Kommunen in ihrer Leistungsfähigkeit ein. Dabei brauchen wir gerade jetzt inmitten der Transformation starke und vitale Städte und Gemeinden.

Daneben konnten sich die Teilnehmer über die von Digitalminister Dr. Fabian Mehring ins Leben gerufenen „BayernPackages“ informieren. Mit diesem Projekt sollen flächendeckend Online-Dienste für die Verwaltung eingeführt werden. Konkret umfassen die BayernPackages Dienste aus vier verschiedenen Bezugsquellen, so dass die Packages bestehende und neue Dienste optimal zusammenfassen – mit dem Ziel, für einen kräftigen Digitalisierungsschub in den Kommunen zu sorgen.

Auch über das geplante Wasserentnahmegeld „Wassercent“ informierte die Fraktion die anwesenden Mandatsträger. Der Wassercent soll dieses Jahr in Bayern eingeführt werden, um unnötigen Wasserverbrauch zu reduzieren und so langfristig die Wasserreserven im Freistaat zu schonen. Allerdings wird derzeit heiß diskutiert, wer die Abgabe zu leisten hat. Uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist dabei besonders an einem fairen Interessenausgleich gelegen, der weder Bürger noch Industrie und Landwirtschaft finanziell überfordert.

Mehr [HIER](#).



Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

# KURZNEWS

## **Aktuelle Stunde: Klimaschutz in Bayern auf dem richtigen Weg**

Anders als von den Landtags-Grünen im Rahmen ihrer Aktuellen Stunde behauptet, hat der Freistaat mitnichten den Bremsklotz an die Klimawende gesetzt. Vielmehr ist es die Ampelregierung mit ihren zahlreichen unüberlegten Entscheidungen wie dem Heizungsgesetz oder dem Aus für die Umweltprämie beim Kauf eines E-Autos. Als Konsequenz haben wir nun einen Rückgang sowohl bei der Nachfrage von Wärmepumpen als auch nach Elektroautos.

**Das bayerische Klimaschutzprogramm hingegen ist eine erstklassige Grundlage, um unsere selbst gesteckten Klimaziele erreichen zu können.** Unser hierfür entwickelter Werkzeugkasten ist vielfältig: Wir renaturieren Moorflächen, bauen Photovoltaik etwa an Lärmschutzwällen aus und fördern zahlreiche Projekte von der Wasserstoffherzeugung bis zum Radschnellweg.

Hinzu kommt: Im Gegensatz zur Ampel arbeiten wir zusammen mit den Menschen in Bayern daran, einen starken Beitrag zu den national und international gefassten Klimazielen zu leisten. Diese dem Bürger zugewandte Politik erfordert einen Dialog mit allen Beteiligten und kann nicht durch vermeintlichen Klimaschutz mit der Brechstange ersetzt werden. Deshalb werden wir diesen erfolgreichen Weg gemeinsam mit Umweltminister Thorsten Glauber zielstrebig weiterverfolgen. Mehr [HIER](#).

## **Debatte um „Volocopter“: Deshalb tragen wir die Entscheidung von Wirtschaftsminister Aiwanger vollumfänglich mit**

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat der Start-Up-Branche in Bayern seit Amtsantritt zahlreiche Impulse gegeben. Allerdings sind die Mittel des Wirtschaftsministeriums endlich. Sie müssen gerade in herausfordernden Zeiten, in denen wegen Corona und Ukraine-Krise massive Unterstützungsmaßnahmen nötig waren, einer Chancen-Risiko-Beurteilung in besonderem Maße standhalten. Diese fiel im Falle des Flugtaxi-Herstellers Volocopter offenbar negativ aus.

Schon vor Ostern sollen Wirtschaftsprüfer der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers Bundesverkehrsminister Wissing deutlich vor einem „Hochrisiko-Investment“ in das Bruchsaler Unternehmen gewarnt haben. Wirtschaftsminister Aiwanger hat unsere Fraktion frühzeitig über diese Risiken informiert: Wir haben ausführlich darüber beraten und tragen die Entscheidung des Wirtschaftsministers deshalb vollumfänglich mit – zumal unklar ist, ob der Betrieb von Flugtaxis jemals wirtschaftlich tragfähig sein wird. Mehr [HIER](#).

## 2. und 3. Lesung: Neues Abgeordnetengesetz stärkt die Debattenkultur im Landtag

Das neue Abgeordnetengesetz der demokratischen Landtagsfraktionen ging diese Woche in die 2. und 3. Lesung. Das Gesetz, das der Stärkung der Debattenkultur dient, sehen wir als nötig an, da kommunikative Standards seit Einzug der AfD in den Landtag enorm Schaden genommen haben.

Der Gesetzentwurf sieht insbesondere eine Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen bei Störungen der Plenarsitzungen sowie auch außerhalb des Sitzungsbetriebs des Landtags vor. So soll in Fällen erheblicher oder wiederholter Verletzungen der Ordnung oder der Würde des Landtags ein Ordnungsgeld in Höhe von bis zu 2000 Euro festgesetzt werden können. Dieses kann im Wiederholungsfall auf bis zu 4000 Euro erhöht werden. Darüber hinaus kann bei einer nicht nur geringfügigen Verletzung der Hausordnung auch die Präsidentin bzw. der Präsident des Landtags ein solches Ordnungsgeld festsetzen.

Klar ist auch: Die Freiheit der Rede ist ein hohes Gut. Sie bereichert unsere demokratische Debatte enorm. Doch sie endet dort, wo sie die Würde des Hohen Hauses oder den respektvollen Umgang untereinander verletzt. Da manche Abgeordnete Rügen bedauerlicherweise mehr als Trophäen denn als Mahnungen betrachten, halten wir die Verhängung eines Ordnungsgeldes unter den gesetzlichen Voraussetzungen für vertretbar. Mehr [HIER](#).

## Mut zu „no regulation“

**Brüssel.** Kleine Rückblende: Vergangene Woche durfte ich in Brüssel das gemeinsame



Forum der bayerischen IHKs und der WKO – Wirtschaftskammer Österreich in der Bayerischen Vertretung zur Europawahl eröffnen: „Ein starkes Europa braucht eine starke Wirtschaft“. Volle Zustimmung. In meiner Rede habe ich uns viel öfter Mut zu "no regulation" und Möglichmachen gewünscht. Europa überreguliert noch immer an zu vielen Stellen – das bremst Innovation, schadet dem Mittelstand. Und: Nach dem "Green Deal" der vergangenen Jahre schreit die neue Situation weltweit nach einem "Economic Deal", der Europa samt Wirtschaft und Industrie wieder nach vorne pusht. Dafür braucht's nach der Wahl Erdung und einen klaren Kurs: Ein Europa, das ganz alltäglich liefert.

## Wirtschaftsministerium sorgt für eine gute Jagd



**Hollerstetten.**  
Waidmannsheil! Gern bin ich auf Einladung von Vorsitzendem Norbert Wittl zur Jahresversammlung des Jägervereins Jura e.V. im Gasthaus zur Adelburg in Hollerstetten gekommen, um kurz die wichtigsten Maßnahmen und

Weichenstellungen zu skizzieren, mit denen Jagdminister Hubert Aiwanger in den letzten Monaten für weniger Bürokratie, mehr Rechtssicherheit und Miteinander gesorgt hat. Gemeinsam mit Kabinettskollege Albert Füracker und Landtagskollege Bernhard Heinisch habe ich zudem zahlreichen Mitgliedern zur Ehrung für langjährige Mitgliedschaft gratuliert.

## Die Werbetrommel für Europa rühren

**Cham.** Sternenglanz statt Sonnenschein: Der verkaufsoffene Sonntag in Cham war ein Highlight. Ich unterstützte den #EuropaTourBus der Staatsregierung. Gemeinsam mit



dem Kreisvorsitzenden der Europa-Union Bayern, Landtagskollege Gerhard Hopp und dem engagierten Bus-Team habe ich den Stand zur Europawahl am Vormittag als Vertreter der Staatsregierung eröffnet.

## Zwei Tage Hannover Messe mit vollem Programm



**Hannover.** Unser Industrie- und Innovationsstandort Bayern war stark vertreten bei der HANNOVER MESSE als weltweit wichtigster Industriemesse mit über 4000 Ausstellern aus dem Maschinenbau, der Elektro- und Digitalindustrie sowie der Energiewirtschaft. Guter Grund für uns als Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,

Landesentwicklung und Energie, dort dabei zu sein und zu einem intensiven Branchendialog einzuladen. Gemeinsam gehen wir die wichtigsten Anliegen unserer Unternehmen an - von Bürokratieabbau über die gezielte Anwerbung von Fachkräften, Exportstärke, sicherer und bezahlbarer Energie bis angepasster Förderlandschaft. Was wir selbst in Landeszuständigkeit entwickeln können, packen wir an. Und wo immer Brüssel oder Berlin die Verantwortung tragen, machen wir uns zu Anwälten unseres Standorts. Versprochen.

**Besuch am Gemeinschaftsstand der DLR.** Gewinnbringender Austausch mit Vorstandsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla und ihrem Team. Bayern ist und bleibt auch dank DLR Oberpfaffenhofen auf Spitzenplatz unter Europas innovativen Luft- und Raumfahrtzentren.



Mit unserem **Gründerland Bayern** und **BayStartUP** in Premiurlage werben unsere bayerischen Ober-startup-Förderer Prof. Carsten Rudolph und Christoph Pfaff für das hervorragende startup-Ökosystem in Bayern. Mit Erfolg und vielen Anfragen. Sehr gut! Bayern - bei startups ganz oben.





Handfeste Innovation für Wasserstoff bei der **EVS Hydrogen** aus Untergriesbach in Niederbayern. Dort entstehen hochmoderne und hybride Wasserstoffmotoren mit emissionsloser Verbrennung nach dem Diesel-Prinzip, für Baumaschinen, Schwerlast, Boote und vieles mehr - auch zur Nachrüstung. Toll! Danke an Geschäftsführer

Günther Kneidinger für den guten Austausch.

Weil sich das Messegelände auf 26 Hallen und 131 Hektar erstreckt, muss man bei einem engen Zeitplan manche der Teilstrecken mit dem Bus zurücklegen, hat dabei aber auch Zeit für den lockeren Plausch zwischendurch mit Unternehmern und Verbandsvertretern. Gut, denn: Miteinander reden ist Teil unseres bayerischen Erfolgsmodells.



Besuch am Bayernstand bei Philipp Jöhl und seiner **PCB Arts GmbH** aus Fürth. Produkt ist konfigurierbare Hardware für Edge-AI, die sich dem Anwendungsfall anpasst. Bedeutet: Ein modularer Aufbau, der binnen weniger Wochen maßgeschneiderte Lösungen ermöglicht.

Spannender Austausch mit Konstantin Böhm und Karsten Schnappauf von der **Ancud IT-Beratung GmbH** aus Nürnberg am Bayernstand. Spannend: Ihr Spezialgebiet ist das Beraten und Begleiten von Unternehmen bei der digitalen Transformation in vielfältigen IT-Bereichen von Portal-Technologien, Digitaler Kollaboration, Data Science,

bis hin zu Internet of Things, Individualentwicklung und vielem mehr. Freue mich, dass wir als Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie mit Konstantin Böhm auch ein sehr engagiertes Mitglied für unseren KI-Rat gewinnen konnten.





Besuch am „Eisberg“ der Arbeitsprozesse: Fast 90 Prozent davon nämlich verschwindet im Meer der modernen Datenwelt und will von dort gesteuert, optimiert werden. Dem widmen sich die Lösungen der **Embedded Ocean GmbH** aus Unterhaching, die ich ebenfalls am gemeinsamen Bayernstand der HANNOVER

MESSE besuchen durfte. Wie so oft, tolle Innovationen - made in Bavaria.

Willkommen bei den „Cobots“ - also Robotern, die dem Menschen „kollaborativ“ die Arbeit als Partner erleichtern. Mit der **Elite Robots Deutschland GmbH** haben wir dabei einen Anbieter gerade für Lösungen in Handwerk und Mittelstand in Geisenfeld sitzen. Am Bayernstand hab ich mich mit General Manager Jürgen Ostermeier über deren Angebotspalette und Anwendungen unterhalten.



Schach matt aus einem Guss: Witzige Präsentation des in Garching und Augsburg beheimateten **Fraunhofer-Instituts für Gießerei-, Composite- und Verarbeitungstechnik IGCV**. Deren Eyecatcher auf der Hannover Messe war ein Schachcomputer mit Roboterarm und additiv

erstellten Spielfiguren – allesamt im Haus produziert. Bin froh, dass wir im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie solch wichtige Einrichtungen der außeruniversitären Forschung als Teil unseres bayerischen Ökosystems fördern.



High Tech aus Regensburg: Als Marktführer für autonome mobile Roboter im kombinierten Einsatz outdoor und indoor bietet die **Innok Robotics GmbH** großteils einzigartige Lösungsmodelle für Industrie und vieles mehr. Auch toll: Der Gießroboter für den Friedhof versorgt nachts in aller Ruhe die Gräber mit der richtigen Portion Wasser. Und es gäbe noch viel mehr Einsatzgebiete – wir brauchen dringend einen geeigneten Rechtsrahmen für Einsatz solch autonomer „Arbeitstiere“ im öffentlichen Raum. Es gibt zum Beispiel Kommunen mit einem Arbeitskräftemangel beim Bauhof. Denen würde das

wieder Luft zum Atmen geben.

Robotik für Handwerk und Mittelstand – das war der Fokus des von der **Kuka AG** immer zur Hannover Messe ausgerichteten Innovation Awards 2024. Präsentiert haben die drei Finalisten dabei Robotik für Bäckereien, Biegeprozesse oder Bekleidungsfirmen. Tolle, kollaborative Lösungen, die zeigen, was geht.



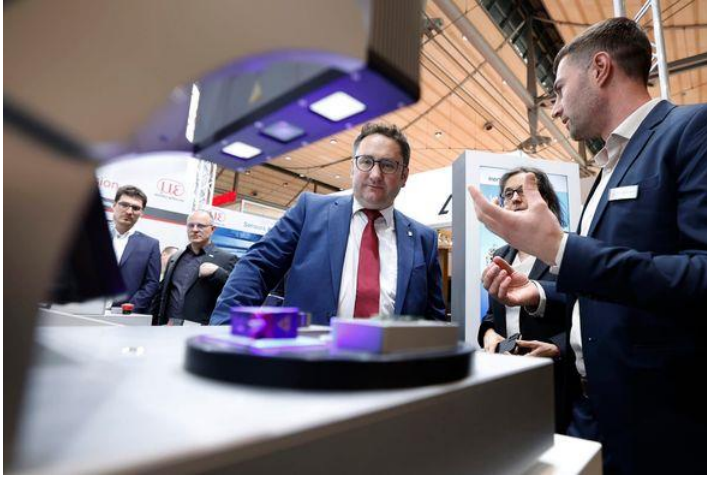


Voll auf die Bremse: Kaum ein Aufzug rund um den Globus, in dem sich nicht die hellblauen Bremsen der **Chr. Mayr GmbH & Co. KG** aus Mauerstetten befinden. Insgesamt ist das Familienunternehmen führender Hersteller von Sicherheitsbremsen, Drehmomentbegrenzern

und Wellenkupplungen. Beeindruckende Innovations- und Wirtschaftskraft – made in Bavaria.

Quasi magnetisch angezogen hat mich bei der Hannover Messe der Stand der **Magnet Schultz GmbH & Co. KG**. Gemeinsam mit CEO Dr. Albert Schultz habe ich einen Blick auf das Portfolio – vom herkömmlichen Verbrennerventil bis hin zu modernsten Wasserstofftechniken und magnetischen Sensoren – geworfen. Toll, wie das Unternehmen aus Memmingen so vielen Entwicklungsoptionen die Wege ebnet. Umso wichtiger aber ist die Technologieoffenheit politischer Entscheidungen: Weg mit dem Verbrennerverbot.





Zu Besuch am Stand der **Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG** aus Ortenburg. Hidden Champion mit einem unübertroffenen Spektrum an präzisen Sensoren, Messsystemen und kundenspezifischen Lösungen aus einer Hand. Beeindruckend bayerisch!

Zwei Generationen innovative Kraft: 1968 ist **Oberland Mangold GmbH** als Produzent von Schneeketten in Eschenlohe gestartet. Mitte der 80er Jahre kamen Katalysatorkonzepte dazu, Mitte der 90er Jahre entwickelte man hochmoderne Partikelfilter. Inzwischen produziert das Familienunternehmen auch Bauteile für Elektrolyseure, Heizelemente, Flammensperren und vieles mehr. Weiterhin viel Erfolg!



Mit einer beeindruckenden Leistungsschau präsentiert sich **Siemens** als Weltkonzern mit bayerischen Genen auf der Hannover Messe. Tut gut, eine solche Innovationskraft unter einem Dach zu sehen, die – wie viele andere – für die anhaltende Wirtschaftskraft Bayerns und hochwertige Arbeitsplätze steht.

Erfolgreich unter Strom: 90 Jahre, 80 Länder und 1000 Ideen zu Energieverteilung, Steuerungstechnik und erneuerbare Energien – das ist die Erfolgsgeschichte der **Wöhner GmbH & Co. KG** aus Rödental. Herzlichen Dank an CEO Philipp Steinberger für den guten Austausch und die spannenden Einblicke am Stand.





Wichtiger Sparringspartner beim Ausbau der weiß-blauen Wasserstoffversorgung: die **Linde Engineering GmbH**. Herzlichen Dank an Head of Sales, Louise Wassermann für einen spannenden Austausch auf der Hannover Messe und den Praxistest am Zapfhahn.

**Nordafrika** ist gerade energiepolitisch eine interessante Region, auch wirtschaftlich entwickelt sich vieles am Nachbarkontinent. Ich hab die Hannover Messe genutzt, um den Dialog mit **Ägypten** weiter zu vertiefen und über



Zukunftsthemen wie Wasserstoff, Städteplanung, Maschinenbau oder Agritech zu sprechen. Danke für den herzlichen Empfang und die guten Gespräche am Stand.



**Kanada** ist das Partnerland der nächsten Hannover Messe – guter Grund für mich, gemeinsam mit Matthias Konrad von der Bayern Innovativ GmbH, die Quebec-Bevollmächtigte in München, Genèvieve Rolland und Wirtschaftskonsul Mr. Peter B. Freier die Option gemeinsamer Aktionen auf

dem bayerischen Stand auszuloten. Das wird gut, in enger Kooperation.



## Austausch: Neue Ideen und Ansätze

**München.** Mit dem EIT Health haben wir in München eine exzellente Schaltstelle des European Institute of Innovation and Technology: Es spielt im herausragenden Ökosystem unseres Gesundheits- und Pharmastandortes Bayern eine zentrale Rolle, weil EIT Unternehmertum und Innovation im Bereich gesundes Leben und aktives Altern unterstützt. Und wir als Bayerisches Staatsministerium für

Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fördern das sehr gern. Herzlichen Dank an den CEO des EIT, Jean-Marc Bourez, Dr. Kurt Höller als Managing Director des EIT Health Germany-Switzerland sowie das gesamte Team für den engagierten Austausch.

## Die Welt zu Gast im Ministerium

**München.** „Habe die Ehre!“ – für uns als Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und die ambitionierte Außenwirtschaft Bayerns ist der Kontakt zum Diplomatischen Corps im Freistaat wichtiges und hoch geschätztes Tagesgeschäft, das wir intensiv pflegen. Auf Einladung von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger waren fast 80 der 120 in Bayern vertretenen Konsulate bei unserem traditionellen Jahresempfang im Bayerischen Hof. Herzlichen Dank an Doyen Gábor Tordai-Lejkó und das gesamte Korps fürs gute Miteinander – wir freuen uns auf den weiteren win-win-Dialog im Sinne der grenzübergreifenden Wirtschaft und des Exports. (Fotos: Studio SX Heuser)





## Motivationstag für mehr als 750 Schülerinnen und Schüler

**Veitshöchheim.** Made my day: Berufliche Perspektiven aller Art standen im Mittelpunkt des großen Motivationstags „Berufliche Bildung – Zukunft für alle!“ in Veitshöchheim, den wir als Bayerisches Staatsministerium für

Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in Kooperation mit dem bayerischen Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. gestalten. Mehr als 750 begeisterte Schülerinnen und Schüler, dazu ihre Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen. Das macht Mut fürs morgen!

PS: genial, dass ich mich auf der Bühne beim professionellen Ausbeulen einer Autotür versuchen durfte - und beim späteren Rundgang in noch viel mehr Disziplinen 😊



## Klares Bekenntnis zu unseren Chemie-Standorten

**München.** Guter Start: Parlamentarisches Frühstück unserer FREIE WÄHLER Landtagsfraktion mit Vertretern des ChemDelta Bavaria – unser und mein klares Bekenntnis zur Stärkung des erfolgreichen

Chemiezentrams in Südostbayern. Wir bleiben im engen Dialog.





## Zuhause gerne weiter miteinander reden

**Kallmünz.** Was ich mir immer gewünscht habe? Ein Kommunalparlament, in das ich nach langer Plenarsitzung noch gerne fahre, weil hier Freunde und Menschen ungeachtet ihrer Fraktionen einfach das Beste für ihre Heimat wollen. Danke an

Bürgermeister Martin Schmid fürs neue Miteinander, danke an alle Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat für den spürbaren Teamgeist. Nicht das „ich“ sondern das „Wir“ gestaltet Heimat. Wir ❤️ Kallmünz und das Umland.

## Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende

---

### Impressum

Tobias Gotthardt, Mitglied des Bayerischen Landtags

Lange Gasse 14, 93183 Kallmünz

Telefon: 09473-9516811

[buergernah@tobiasgotthardt.de](mailto:buergernah@tobiasgotthardt.de)

[www.tobiasgotthardt.de](http://www.tobiasgotthardt.de)

[Legal Notice](#) | [Privacy Policy](#) | [Unsubscribe](#)

---